



Historie des Arbeitskreises Migration und Gesundheit

Der Arbeitskreis Migration und Gesundheit ist im Jahr 2000 auf Initiative des „Migrationspolitischen Runden Tisches“ des Innenministeriums eingerichtet worden. Der damalige Staatssekretär im Innenministerium beauftragte den Landesverband der AWO einen landesweiten Arbeitskreis zum Thema „Gesundheitsversorgung von Migrantinnen und Migranten“ ins Leben zu rufen. Neben Vertreterinnen des Sozialministeriums sollte auch die Ärztekammer Schleswig-Holstein (ÄKSH) fest eingebunden sein. Die ÄKSH übernahm neben der regelmäßigen inhaltlichen Arbeit sodann die Aufgabe der Koordination und organisatorischen Unterstützung dieses Arbeitskreises, der bereits 2002 bei der Erstellung des Integrationskonzepts der Landesregierung mitwirkte .

Der Arbeitskreis hat das Ziel, eine interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems zu erreichen und die Gesundheitsversorgung der Migrantinnen und Migranten in Schleswig-Holstein zu verbessern. Die Ziele sollen durch

- Sensibilisierung medizinischer Fachkräfte für die Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten
- Vermittlung interkultureller Kompetenz durch Fachtagungen und Fortbildungen
- Vermittlung interkultureller Kompetenz schon in der Ausbildung medizinischer Berufe
- Interkulturelle Öffnung des Gesundheitswesens
- Informations- und Aufklärungsarbeit über das deutsche Gesundheitssystem für Migrantinnen und Migranten
- Zusammenarbeit mit Multiplikatoren in der Migrationsarbeit

verwirklicht werden.

Teilnehmer des Arbeitskreises:

- Ärztekammer Schleswig-Holstein - Dr. med. Gisa Andresen
- Amt für Soziales/Koordinierungsstelle Integration und Migration - Dr. Björn Haberer
- AOK NordWest – Iris Kröner
- Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen beim Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages - Doris Kratz-Hinrichsen
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel - Merle Heyrock
- Christlicher Verein zur Förderung sozialer Initiativen Kiel e. V.- Astrid Petermann
- Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V. - Krystyna Michalski
- Deutsches Rotes Kreuz - Fahimeh Iranban
- Diakonisches Werk Altholstein GmbH /TABU - Renate Sticke
- Diakonisches Werk Schleswig-Holstein – Andrea Dobin
- Diakonisches Werk Südtondern gGmbH - Maike Perry
- Die Brücke Lübeck - Petra Jürgensen
- Die Brücke Schleswig-Holstein - Dipl. Psych. Olga Pavlovych
- Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. - Bettina Schwarz
- Ethno-Medizinisches Zentrum e.V./Projekt MiMi-Reha Kids - Anette Metzger
- Fachhochschule Kiel - Prof. Gaby Lenz
- Förderzentrum für Migranten der isfa plus GmbH in Zusammenarbeit mit der INAB - Susanne Basenau
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH - Katja Nawroth
- Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V. - Katharina Papke
- Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH - Sönke von Drathen
- Gesundheitsamt Lübeck - Ulrike Tietz
- Hansestadt Lübeck - Philipp Köhler

- inab – Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH – Lhayla Schaper
- Institut für Allgemeinmedizin HL - PD Dr. Katja Götz
- Jugendlichen Jobcenter Kiel - Thomas Wetterau
- KIBIS-Kiel – Brigitte Harbering
- Krankenhausgesellschaft - Ulrike Petersen
- Kreis Herzogtum Lauenburg/Der Landrat - Andreas Bockholt
- Kreis Schleswig-Flensburg/KITZ - Anna Nonkovic
- KVSH - Dipl.-Psych. Heiko Borchers
- La Vita - Birgül Karabulut
- Landeshauptstadt Kiel, Amt für Gesundheit - Annika Hering
- Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. - Björn Malchow
- Landesverband der Jüdischen Gemeinden – Inna Shames
- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e. V. - Anja Friederich
- MedGuide – Michael Schwarz, M.A.
- Medibüro Kiel - Heidrun Wiedenmann
- Ministerium für Justiz und Gesundheit - Barbara Keunecke
- Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (MSJFSIG) des Landes Schleswig-Holstein - Carola Willmer
- Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein - Puya Sattarzadeh
- Stadt Flensburg - Zentrale Einheit Schutz-Integration-Teilhabe (ZE SIT) - Katja Jüngling
- Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. - Dr. Cebel Küçükkaraca
- UKSH Akademie gGmbH - Anja Moderegger
- Universität zu Lübeck Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Hannes Banaschak
- Zentrum für Integrative Psychiatrie ZIP gGmbH, Kiel - Dipl. Soz. Päd. Stefanie Thielebein
- Zentrum für Integrative Psychiatrie ZiP gGmbH, Lübeck - Jan Reinhardt

Durchgeführte Veranstaltungen und erarbeitete Themen:

2000

- Fachtagung „Migrantinnen und Migranten und Gesundheit in Schleswig-Holstein“ am 1. April 2000

2001

- Intensiver Austausch über folgende Thematiken:
 - Initiierung einer Informationsveranstaltung zum deutschen Gesundheitssystem
 - Planung von Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und medizinisches Fachpersonal im Hinblick auf den Erwerb interkultureller Kompetenz
 - Planung von Fortbildungsveranstaltungen für Dolmetscherinnen und Dolmetschern

2002

- Fachtagung für Migrantinnen und Migranten und Gesundheit „Gesund bleiben – und bei Krankheit die richtige Hilfe“ am 24. August 2002
- Fachtagung Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen in der Praxis am 25. September 2002
- Fachtagung Kinderspezifische Traumatisierung von Flüchtlingen am 4. Dezember 2002

2003

- Fortbildung Dolmetschen im ärztlichen und psychotherapeutischen Kontext am 19./20. September 2003
- Veranstaltung „Brustlife“ am 22. Oktober 2003
- Veranstaltung „Junge Migrantinnen und Migranten und Sucht – im Blickpunkt: Jugendliche aus der ehemaligen UdSSR“ am 29. Oktober 2003

2004

- „Wir sind für alle da – einmal anders gesehen Diversity-Management: Nutzen Sie das Anderssein der Anderen“ am 27. September 2004
- „Richtig ernähren – aber wie?“ 7. - 21. September 2004
- „Wie bleibt meine Familie gesund?“ am 1., 8. und 15. Dezember 2004
- „Tanz und Bewegung hält gesund!“ 5. November bis 31. Dezember 2004
- „Gib AIDS und Drogen keine Chance!“ am 22. und 24. November 2004
- „Ausbildung von jugendlichen Migrantinnen und Migranten“ am 22. November 2004
- „Brustlife“ am 21. September, 9., 11., 19. und 23. November, 2. Dezember 2004
- „Anforderungen an die Dolmetschertätigkeit: Dolmetschen im medizinischen und psychotherapeutischen Kontext für Asylbewerber und Traumatisierte Flüchtlinge“ am 15./16. Oktober 2004
- „Auswirkungen der Gesundheitsreform auf die medizinische und psychotherapeutische Versorgung von Asylbewerbern und traumatisierten Flüchtlingen“ am 20. Oktober 2004
- „Beratung von Flüchtlingen mit traumatischen Erfahrungen – die Bewältigung des Unbewältigbaren“ am 1. und 29. September 2004
- „Diversity im Gesundheitswesen“ am 27. September 2004

2005

- „Dolmetschen im Krankenhaus“ am 7. Mai 2005, 17. September 2005 und 21. Oktober 2005
- „Erst das Baby und dann...“ ganzjährig
- „Gesunde Gewichtsreduktion“ ganzjährig
- „Beratung von traumatisierten Flüchtlingen – Erfahrungsaustausch, Fallbesprechungen und Umgang mit Belastungen“ am 8. Juni 2005
- „Gesundheitsversorgung von Menschen ohne Aufenthaltsrecht“ am 21. September 2005
- „Vermittlung interkultureller Kompetenz“ am 5. November 2005
- „Das schmeckt gut“ ab 19. Dezember 2005

2006

- „Vermittlung interkultureller Kompetenz“ am 14. Oktober 2006
- „Psychotherapie mit traumatisierten Flüchtlingen unter Beteiligung von Dolmetschern“ am 10. Mai 2006
- „Prävention von Kinderkrankheiten“ am 5. und 12. Oktober 2006
- „Prävention von AIDS“ am 12. Oktober 2006
- „Dolmetschen im Krankenhaus“ am 3. und 8. November 2006
- „Dolmetschen im Gesundheitswesen: Anforderungen in Psychotherapie und ärztlich-psychiatrischer Behandlung“ am 10. November 2006
- „Drogenprobleme bei türkischsprachigen Migrantinnen und Migranten“ ganzjährig
- „Muttersprachliche Informationsreihe zu besonderen Gesundheitsthemen“ ganzjährig
- „BRUSTlife“ ganzjährig

2007

- Intensiver Austausch über folgende Thematiken:
 - tägliche Zusammenarbeit mit Migrantinnen und Migranten
 - Erarbeitung von Themenschwerpunkten für Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Mit Migranten für Migranten“
- Durchführung des Projektes „Mit Migranten für Migranten (MiMi)“ an den Standorten Kiel, Lübeck und Neumünster

2008

- Das Projekt „Mit Migranten für Migranten (MiMi)“ wurde zum ersten Mal in Schleswig-Holstein an den Standorten Kiel, Lübeck und Neumünster durchgeführt.
- 76 Personen haben die Ausbildung zum Gesundheitslotsen erfolgreich abgeschlossen und

sind somit auch für die Durchführung weiterer Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen geeignet.

- Regionale Koordination und Implementierung des MiMi-Projektes, insbesondere durch die Mitwirkung in der Steuerungsgruppe des schleswig-holsteinischen Projektes und in der Brückenfunktion zum Ethno-Medizinischen Zentrum in Hannover.

2009

- Fortbildungsseminar zum Thema „Transkulturelles Lernen und konstruktive Konfliktberatung nach ATCC und Theatermethoden nach A. Boal“ am 9. und 16. September 2009
- Fachtagung „Kultursensibler Umgang und Interkulturalität im Gesundheitswesen“ am 25. und 26. September 2009 (UKSH, Kiel)
- Fortbildungsreihe „Folgen von Gewalt im interkulturellen Kontext“ im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Lübeck am 16., 23. und 30. September 2009
- Veranstaltung bei der Hermann-Ehlers-Akademie in Kiel am 23. Februar 2009

2010

- Veranstaltung für MiMi-Gesundheitslotsinnen und -lotsen zum Thema „Alter, Pflege und Gesundheit“ am 11. September 2010
- Veranstaltung zum Thema „Verstehen und verstanden werden“ im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2010 in Lübeck am 1. und 26. Oktober und 5. November 2010
- Veranstaltung zum Thema „Psychischer Druck durch Migration? Suizidgefährdung bei Frauen mit Migrationshintergrund“ am 4. November 2010
- Veranstaltung für MiMi-Gesundheitslotsinnen und -lotsen zum Thema „Seelische Gesundheit von Kindern- und Jugendlichen/ Gesunde Ernährung und Vermeidung von Übergewicht“ am 29. Oktober 2011

2011

- Sieben Veranstaltungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen (Osteoporose, Mund-, Kiefer- und Gesichtskrankheiten, Diabetes, Gesunde Ernährung und Sport, Verwandtschaftsheirat und biologische Risiken)
- „Fit for Young Kiel“ - Sozialraumprojekt für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund
- Erstellung eines Versorgungsatlas für Schleswig-Holstein für muttersprachliche Fachärzte/-innen und Psychotherapeuten/-innen
- Planung der Fachtagung „Vielfalt macht gesund – Kultur und Migration als Herausforderung in der Gesundheitsversorgung“
- Herstellung des „MiMi-Gesundheitsleitfaden“ in den Sprachen türkisch, russisch, griechisch, arabisch und deutsch für den Standort Lübeck
- Herstellung von Folienvorlagen für die Themenbereiche „Suchtprävention“ und „Alter und Pflege“ für die Standorte Kiel und Neumünster

2012

- Sechs Veranstaltungen im Rahmen des Kleinprojektes „Gesunde Ernährung für Grundschulkinder in Kiel“
- Projekt „Männergesundheit und deren Teilnahme an Veranstaltungen zu gesundheitlichen Themen im Rahmen von MiMi-Veranstaltungen“
- Herstellung des „MiMi-Gesundheitsleitfaden“ für den Standort Lübeck
- „Einsatz von Gesundheitslotsen: MiMi – Mit Migranten für Migrantinnen und Migranten in Kiel und Neumünster“
- Fortbildung zum Thema „Psychotherapie zu Dritt. Über die Arbeit mit Dolmetscherinnen und Dolmetschern in therapeutischen Gesprächen. Erfahrungen mit einer scheinbar unmöglichen Annäherung“

2013

- Intensiver Austausch über die verschiedenen Projekte der Arbeitskreismitglieder:
 - Projekt „Aktive Teilhabe in Schleswig-Holstein“, Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.
 - Vorstellung der Arbeit eines Integrationsbeauftragten in Krankenhäusern
 - Vorstellung der Arbeit des Medibüro Kiel

2014

- Entwicklung eines Logos für den Arbeitskreis Migration und Gesundheit
- Erstellung einer Dokumentation der BafF-Jahrestagung 2013
- Konzepterstellung zum Aufbau eines Traumazentrums in Schleswig-Holstein
- Strukturelle Anbindung des Landesarbeitskreises „Migration und Psychiatrie“ an den AK Migration und Gesundheit
- Vorstellung des Projektes „Berufsbezogene Deutschförderung von internationalen Ärztinnen im Krankenhaus“ durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Vorstellung des Projektes „Selbsthilfe und Migration“ durch die Selbsthilfekontaktstelle in Kiel

2015

- Erste gemeinsame Sitzung mit der Landesregierung mit Entwicklung folgender Hauptanliegen:
 - Dolmetscher = Kassenleistung
 - Leistungskatalog für Asylbewerber
 - Altenhilfe für Migrantinnen und Migranten
 - Teilhabe/ Stärkung der Migrantenorganisationen
 - Selbsthilfe für Migrantinnen und Migranten
 - Aufklärung, Prävention
 - Aufenthalt behinderte Migrantinnen und Migranten
 - Gesundheitskarte/ Medicaid
 - Mittelzuständigkeit im Sozialministerium
 - Interkulturelle Öffnung der Regelversorgung
 - Berichterstattung traumatisierte Flüchtlinge
- Weiterentwicklung des Konzeptes zum Aufbau eines Traumazentrums in Schleswig-Holstein
- Berichterstattung über die Einführung der Gesundheitskarte für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Vorstellung der Einrichtung ELELE Sozialpädagogisches Begleitungs- und Beratungszentrum für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, Kiel
- Kurzbericht aus dem Psychiatrischen Krankenhaus Rickling
- Thematisierung „Migration und zahnärztliche Gesundheit“
- Unterstützung des Modellprojektes „Erste Hilfe für tiefe Wunden“

2016

- Kurzbericht aus der Erstaufnahmeeinrichtung in Neumünster
- Vorstellung des Zentrums für integrative Psychiatrie (ZIP) gGmbH
- Gemeinsame Sitzung mit der Staatssekretärin des Gesundheits- und Sozialministeriums
- Bearbeitung des Themas: Unterbringung und Betreuung psychisch kranker Flüchtlinge mit hohem Aggressionspotential
- Berichterstattung aus dem Landesarbeitskreis „Migration und Psychiatrie“
- Unterstützung folgender Projekte durch Fördermittel:
 - Konzept für die medizinische Beratung und Erstversorgung von Eingewanderten ohne Krankenversicherungsschutz in der Stadt Neumünster/Medi Büro Neumünster
 - Integration von Flüchtlingen mittels Spracherwerb zur Einfindung in den deutschen Alltag unter besonderer Berücksichtigung der Einführung ins deutsche Gesundheitswesen

mit wissenschaftlicher Begleitung

2017

- Vorstellung der Arbeit im Jugendlichen Jobcenter Kiel zum Thema Migrationsfragen, Angebotskonzeptionen und Angebotsdurchführungen für Geflüchtete
- Bericht über die Arbeit des AMIF-Netzwerkes
- Diskussion des Themas Unterbringung und Betreuung psychisch kranker Flüchtlinge mit hohem Aggressionspotential
- Vorstellung eines Flyers mit Anlaufstellen für psychisch kranke Flüchtlinge
- Bericht über die Situation von Migrant*innen mit Behinderung
- Vorstellung des aktuellen Standes des Mimi-Projektes 2017
- Vorstellung der Arbeit des Psychosozialen Zentrums Schleswig-Holstein für traumatisierte Flüchtlinge der Brücke Schleswig-Holstein
- Vorstellung der Arbeit als Integrationsbeauftragte beim Deutschen Roten Kreuz
- Unterstützung folgender Projekte durch Fördermittel:
 - Sprach- und Kulturmittler für die medizinische Beratung und Erstversorgung von Eingewanderten ohne Krankenversicherungsschutz in der Stadt Neumünster/Medi Büro Neumünster
 - Übersetzung und Bestimmung der psychometrischen Eigenschaften eines Fragebogens, der die Versorgungsqualität aus der Perspektive arabisch sprechender Patienten abbildet
 - Erstellung „Kieler Wegweiser Gesundheit für Geflüchtete“

2018

- Gemeinsame Sitzung mit dem Staatssekretär des Gesundheits- und Sozialministeriums mit Entwicklung folgender Hauptanliegen:
 - Beantragung und Bezahlung von Dolmetschern
 - Anerkennung von Expertisen von Nicht-Gutachtern
 - Leistungskatalog für Asylbewerber
 - Einrichtung einer Clearingstelle
- Berichterstattung aus dem Landesarbeitskreis „Migration und Psychiatrie“
- Bericht über die Arbeit des AMIF-Netzwerkes
- intensive Diskussion über die Erstellung eines Forderungs-/Positionspapiers an die Landesregierung
- Vorstellung des Projektes Versorgungsqualität aus der Perspektive der Geflüchteten
- Stand MiMi-Projekt 2018
- Diskussion über die Erstellung eines Atlanten/Verzeichnisses über Ärzte, die in ihrer Muttersprache behandeln
- Vorstellung des Medibüros Kiels zum Thema: Versorgung Schwangerer und Entbindender
- Unterstützung folgender Projekte durch Fördermittel:
 - 11. Bundeskongress der MediBüros, MediNetze und Medizinischen Flüchtlingshilfen
 - „Niedrigschwellige Selbsthilfeangebote“ des Traumanetzwerkes Herzogtum Lauenburg für geflüchtete junge Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg - Gesundheits-Teegärten
 - „Leiden verarbeiten und Erfahrungen weitergeben“
 - 6. Landesweite Fachtagung des Landesarbeitskreises Psychiatrie und Migration (LAK)
- Vorstellung Integrations- und Teilhabegesetz
- Vorstellung der Beratungsstelle für Sexuelle Gesundheit im Amt für Gesundheit in Kiel
- Vorstellung der Arbeit des Medibüros Kiels

2019

- Vorstellung des Christlichen Vereins zur Förderung sozialer Initiativen Kiel e. V. interkulturelle Gesundheitsversorgung von Migrant*innen
- Vorstellung des Humanitären Landesaufnahmeprogramms
- Vorstellung der Jahresbilanz 2018 des MediBüros Kiel

- Information zur Auflösung des Landesarbeitskreises „Migration und Psychiatrie“
- Besprechung von Hauptanliegen des Arbeitskreises Migration und Gesundheit und Themenwünsche für die nächsten Sitzungen wie z. B. Sprachmittler und Dolmetscher, Änderungen im Bundesteilhabegesetz, etc.
- Unterstützung folgender Projekte durch Fördermittel:
 - Das Judentum und dessen Aspekte zur Pflege
 - Niedrigschwellige Umsetzungshilfe für Einzel- und Gruppenberatungen mittels der Methode „Gesundheits-Teergarten“ im Kreis Herzogtum Lauenburg
 - Leiden verarbeiten und Erfahrungen weitergeben“
 - Erste Hilfen für tiefe Wunden
- Information zum Entwurf Integrationsgesetz
- Vorstellung Projekt TABU vom Diakonischen Werk Altholstein GmbH
- Vorstellung Projekt Support der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)
- Vorstellung der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e. V.

2020

- Unterstützung folgender Projekte durch Fördermittel:
 - Präventionsangebot MiMi – Mit Migranten für Migranten: Muttersprachliche Informationsveranstaltung zum Thema Gewaltprävention für Männer und Frauen in Schleswig-Holstein
 - Traumapädagogische Gruppe für geflüchtete Kinder in der Alexander-Behm-Schule, Tarp
- Austausch in Zeiten von Corona

2021

- Unterstützung folgender Projekte durch Fördermittel:
 - Familienwanderungen – Diakonisches Werk Südtondern
 - Traumapädagogische Gruppe für geflüchtete Kinder in der Alexander-Behm-Schule, Tarp
- Austausch in Zeiten von Corona

2022

- Unterstützung folgender Projekte durch Fördermittel:
 - Familienwanderungen – Diakonisches Werk Südtondern
 - Inhouse-Fortbildung zum Thema „Grundlagen der Sucht“
 - Traumapädagogische Stabilisierungsgruppe HAYAT für geflüchtete Frauen in der Erstaufnahmeeinrichtung Neumünster
- Austausch in Zeiten von Corona
- Ausrichtung Arbeitskreis
- Vorstellung Projekt Inhouse-Fortbildung zum Thema „Grundlagen der Sucht“

2023

- Austausch zu aktuellen Themen
- Ausrichtung Arbeitskreis
- Gründung einer Steuerungsgruppe auf Wunsch des Staatssekretärs
- Planung Kongress 2025

2024

- Unterstützung folgender Projekte durch Fördermittel:
 - Stadt Flensburg „Kreatives Bewegungsangebot für Kinder und Mütter in Flensburg“
 - Inhouse-Fortbildung zum Thema „Grundlagen der Sucht“
 - Diakonisches Werk Südtondern „Bewegung und Ernährung ... mit viel Spaß dabei“
- Planung Kongress 2025